

## Metallisches Glas, menschliches Gewebe

*Fünf Tüftler sind mit dem renommiertesten und höchstdotierten Jungunternehmerpreis der W.A.-de-Vigier-Stiftung prämiert worden.*

ROLAND DUCOMMUN/  
SOLOTHURN

Seit 19 Jahren zeichnet die Stiftung Jungunternehmer aus. Jährlich erhalten so maximal fünf Start-up-Firmen eine Finanzspritze von je 100000 Franken. Dieses Jahr kürte der Stiftungsrat ausschliesslich Teams und Personen, die ihr Unternehmen auf einer eigenen Erfindung aufbauen.

Die Advanced Metal Technology, entstanden aus einer Arbeitsgruppe der ETH Zürich, hat einen neuartigen Werkstoff namens metallisches Glas entwickelt. Dieser vereinigt die Eigenschaften festen Stahls, elastischen Gummis und die Flexibilität von

Kunststoff in sich. Aus der Arbeit eines Teams der Hochschule für Technik und Informatik in Biel entstand das elektronische Lenksystem Joysteer. Diese Konstruktion am Lenkrad erlaubt es körperlich behinderten Menschen, selbständig Auto zu fahren.

Gut die Hälfte an Tierversuchen will die Genfer Biotechfirma Epithelix mit ihrer Innovation ersetzen. Das Unternehmen stellt menschliches Gewebe im Reagenzglas her und konserviert es für Testversuche. Jungunternehmerin Claudia Marcoli aus Zürich hat ein neuartiges Reinigungssystem für die Druckindustrie entwickelt. Ihr Nanocleaner setzt neue Masstäbe punkto Ökologie und Ökonomie. Heizungsfachmann Jörg Meister aus Solothurn bindet mit seinem Elektrofilter, der wenig Strom benötigt, Rückstände aus Holzfeuerungen elektrostatisch. Das reduziert den Feinstaub um bis zu 90%.



Argus Ref 31657683